

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaue Konkretisierung für das Themenorientierte Projekt  
Berufsorientierung in der Realschule (TOP BORS)  
Klasse 9

**Einschätzung der eigenen beruflichen  
Interessen und Fähigkeiten**

Juli 2007



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Vorbemerkungen

Im Zeitalter von Europäisierung, Globalisierung und raschem Strukturwandel hat die Berufsorientierung und damit die realistische Einschätzung eigener Fähigkeiten und Zielsetzungen für junge Menschen enorm an Bedeutung gewonnen. Dabei sehen sie sich ständig wechselnden und wachsenden Anforderungen gegenüber. Einen Teilaspekt dazu bildet die rasch fortschreitende Diversifizierung von Ausbildungsgängen. Dabei nimmt die Zahl der im dualen System angebotenen Ausbildungsplätze ab. In diesem Zusammenhang müssen sie feststellen, dass Fehlentscheidungen und Umwege heutzutage weniger als früher verziehen werden.

Junge Leute reagieren häufig so, dass sie sich zu optimistisch bzw. zu pessimistisch einschätzen, oder auf eine Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten ganz verzichten. Auch das unterschiedliche persönliche Entwicklungstempo spielt eine wichtige Rolle. Dazu haben sie – bedingt durch den beruflichen Wandel – immer seltener unmittelbare berufliche Erfahrungsmöglichkeiten. Eine Entscheidung über einen Ausbildungsgang fällt daher vielen zusehends schwerer. Um spätere Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, bedarf es einer realistischen Selbsteinschätzung. Dabei spielt auch die Frage von Selbstbild und Fremdbild eine Rolle.

## (1) Bezug zu den Bildungsstandards

### Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Im Rahmen des Themenorientierten Projekts BORS planen die Schülerinnen und Schüler im Team Vorgehensweisen zur Erlangung persönlicher Berufswahlkompetenz, legen Fixpunkte fest und erarbeiten sich selbstständig einen Überblick über zentrale Gesichtspunkte der Berufs- und Arbeitswelt

### Kompetenzen und Inhalte

#### GESICHTSPUNKTE BEI DER BERUFSWAHL

Die Schülerinnen und Schüler können sich selbstständig über grundlegende Kategorien von beruflichen Interessen und Fähigkeiten Klarheit verschaffen, eigene Interessen und Fähigkeiten entsprechend zuordnen, dokumentieren und sachbezogen präsentieren.

## (2) Problemstellung

Zuerst bedarf es einer Begriffsklärung was unter Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und beruflichen Interessen verstanden wird. Fähigkeiten sollten vergleichbar sein. Den Schülerinnen und Schülern ist oft nicht klar, wie stark gewisse Fähigkeiten ausgeprägt sein müssen, um sie für eine Berufswahl als Kriterium hinzuziehen zu können. Dabei spielt auch die Frage von Selbstbild und Fremdbild eine Rolle. Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler muss genau betrachtet werden, um zu erkennen wann ein differenziertes Selbstbild entwickelt wurde, das Rückschlüsse auf die eigenen Fähigkeiten erlaubt.

Die Schülerinnen und Schüler sollten ein kritisch – distanzierendes Verhältnis zu den zahlreich angebotenen Neigungs-, Eignungs- und Leistungstests gewinnen. Sie erkennen, dass die Arbeit und das Verhalten in der Schule sowie bestimmte schulische Noten wichtige Indikatoren für die beruflichen Perspektiven und die eigene Leistungsfähigkeit sind.

Das Selbe gilt für die Interessen, die in der Phase der Pubertät noch häufig wechseln und nicht ohne weiteres beruflichen Interessen zugeordnet werden können.

## (3) Niveaubeschreibung

### *Niveaustufe A*

Die Schülerin/der Schüler kann die Begriffe Fähigkeiten und Fertigkeiten, Interessen und berufliche Interessen unterscheiden. Sie können die eigenen Fähigkeiten und Interessen mit Anleitung

erkennen und benennen und bei vertrauten Menschen nachfragen, welche Fähigkeiten ihnen zugeschrieben werden und wie sie ihre Interessen sehen.

Die Schülerin/der Schüler kann die eigenen Interessen und Fähigkeiten einem Berufsfeld zuschreiben.

Sie reflektieren ansatzweise die orientierende Funktion schulischer Noten und des eigenen Verhaltens. Sie sind stark auf einen ausdifferenzierten Lern- und Erkenntnisprozess sowie Rückmeldungen kompetenter Bezugspersonen im Unterricht zur Berufsorientierung angewiesen. Sie übernehmen die Hilfestellungen und Erkenntnisse des Berufswahlunterrichts zum Teil unreflektiert. Zur selbstständigen Anwendung und Erweiterung der gewonnenen Erkenntnisse sind sie nur in Ansätzen in der Lage.

Die gewonnenen Informationen und Erfahrungen werden in sauberer Form (Bericht, Visualisierung...) zusammengefasst. Die Dokumentation umfasst wesentliche Fakten. Die Präsentation ist verständlich.

#### *Niveaustufe B*

Die Schülerin/der Schüler kann die eigenen Fähigkeiten anhand von vorgegebenen Unterrichtsmaterialien selbstständig erarbeiten und erkennt die Schwierigkeiten der Selbsteinschätzung und bemüht sich daher um Fremdeinschätzungen von Menschen, die einem vertraut sind.

Sie können die eigenen Fähigkeiten und Interessen auf die Eignung für einen bestimmten Beruf hinterfragen und einordnen und diese dann einzelnen Berufen zuordnen.

Sie reflektieren die orientierende Funktion schulischer Noten und des eigenen Verhaltens. Sie sind dennoch auf einen ausdifferenzierten Lern- und Erkenntnisprozess sowie Rückmeldungen im Unterricht zur Berufsorientierung angewiesen. Sie reflektieren in Teilen die Hilfestellungen und Erkenntnisse des Berufswahlunterrichts vor dem Hintergrund ihrer eigenen Persönlichkeit. Zur selbstständigen Anwendung und Erweiterung der gewonnenen Erkenntnisse sind sie meist in der Lage. Sie arbeiten die gewonnenen Informationen und Erfahrungen in sauberer und übersichtlich gestalteter Form (Bericht, Visualisierung...) auf. Der schriftliche Teil ist sprachlich weitgehend fehlerfrei. Die Dokumentation umfasst alle wesentlichen Fakten. Die Präsentation ist gut verständlich und ist auf die Adressaten ausgerichtet.

#### *Niveaustufe C*

Die Schülerin/der Schüler erarbeitet sich selbstständig, anhand von Selbstbild und Fremdbild einen Interessen- und Fähigkeitskatalog, der genaue Hinweise auf persönlich passende Berufe oder Ausbildungswege enthält.

Sie nutzen die orientierende Funktion schulischer Noten und sind sich der Tragweite des eigenen Verhaltens voll bewusst. Sie sind dennoch auf einen ausdifferenzierten Lern- und Erkenntnisprozess sowie Rückmeldungen im Unterricht zur Berufsorientierung angewiesen. Sie nutzen die angebotenen Hilfestellungen und Erkenntnisse des Berufswahlunterrichts selbstständig, selektiv und zielbezogen vor dem Hintergrund ihres eigenen Potentials. Zur selbstständigen Anwendung und Erweiterung der gewonnenen Erkenntnisse sind sie stets in der Lage.

Sie arbeiten die gewonnenen Informationen und Erfahrungen in sauberer, sehr übersichtlich gestalteter Form (Bericht, Visualisierung...) auf. Die Gestaltung unterstützt die inhaltliche Aussage in besonderer Weise. Der schriftliche Teil ist sprachlich fehlerfrei. Die Dokumentation umfasst alle wesentlichen Fakten und wird durch wesentliche zusätzliche Informationen ergänzt. Die Präsentation wendet sich in überzeugender Weise an den Adressatenkreis.